

## PJ-Evaluation

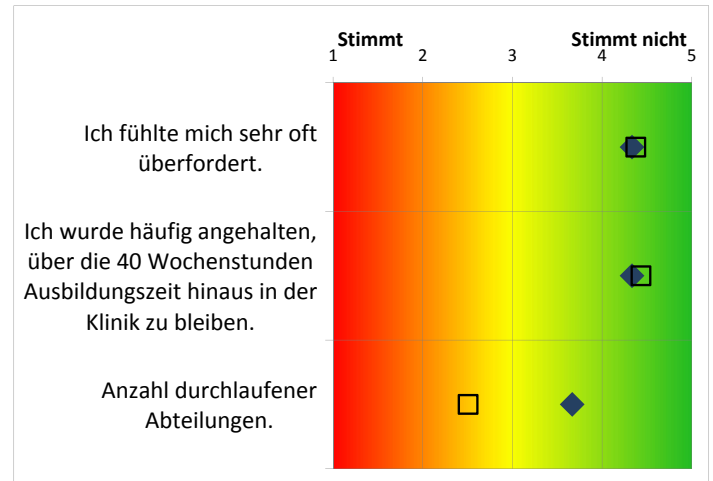
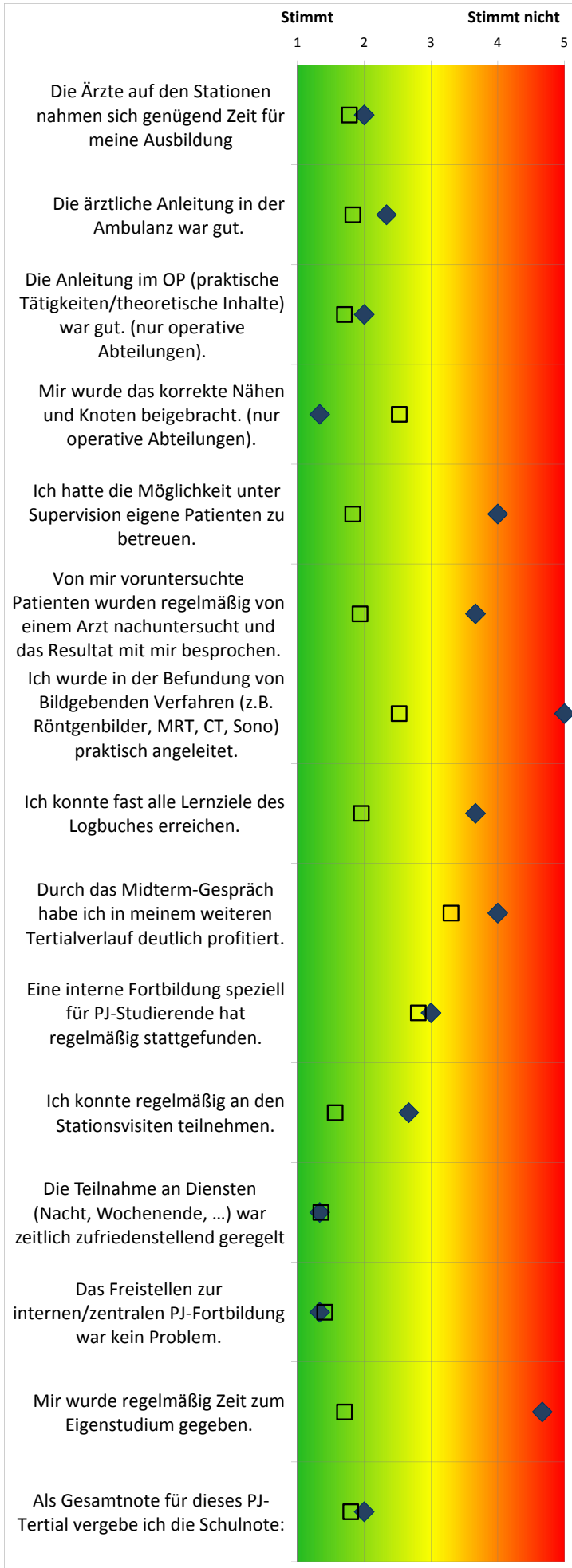
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten ab Herbst 2012 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

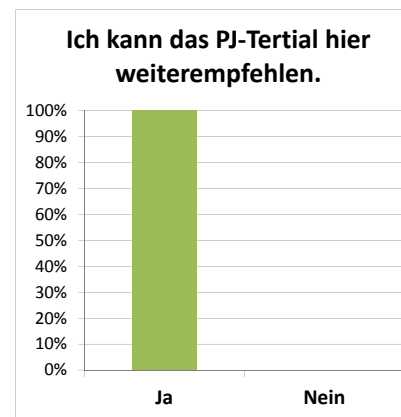
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** sehr gutes Arbeitsklima, nette & hilfsbereite Kollegen allerdings keine eigenen Patienten. Dafür relativ großes Spektrum an Krankheitsbildern. Teilnahme an Gesprächskreisen (Perinatal) und Sono in pränatal

Perinatalanbindung (d.h. auch Frühgeburten bleiben im Haus); gutes Arbeitsklima/ tolle Kollegen

viele Assistenzaufgaben (OP-Auf- und Abbau, Sectio müssen von Pjler als 2.Assistenz gemacht werden); wenig Eigenverantwortung (und keine eigene Patientenbetreuung)

mehr Pjler (mind.3, damit man nicht täglich nur die festgeschriebenen Aufgaben abhakt, sondern auch den Einsatzbereich wählen kann)

**Student 2** Rotation in viele Bereiche möglich: Kreissaal, Ambulanz, Gynäkologische Stationen, OP, Brustzentrum; super!! Team

-

-

-

**Student 3** sehr nettes Team, super Betreuung im Brustzentrum

nettes Team, viele Stationen/Bereiche; Brustzentrum

das es keinen Studientag/Eigenstudienzeit gibt; Blockpraktikanten (3-4) aus Witten Herdecke in Rotation = zu viele Leute

klare Regelung der Eigenstudienzeit; weniger Blockpraktikanten aus Witten